

IN NEUER AUFLAGE IST SOEBEN ERSCHIENEN

Wilhelm von Bülow

Durch Stacheldraht und Steppe

Die Flucht eines Neunzehnjährigen aus russischer Kriegsgefangenschaft

„Stacheldraht und Steppe des westlichen Sibiriens trennen den neunzehnjährigen Fähnrich Wilhelm von Bülow von der Heimat, von der Front, vom wirklichen Leben. Viele der gefangenen Kameraden halten es für ihre Aufgabe oder doch ihr Recht, im Lager das Kriegsende abzuwarten; ihn aber treiben Heimweh, Pflichtbewußtsein und der Freiheitsdrang der Jugend zur Flucht. Der erste Versuch bringt ihn nach Turkestan und bereits über die persische Grenze, da spielt Verrat ihn und die Gefährten den Kosaken in die Hände. Ein zweiter Versuch mißlingt beim Beginn. Beim dritten bleibt er aus Mangel an Mitteln in einem Tatarendorf hängen; bitterste Not zwingt ihn schließlich, sich wieder im Lager zu stellen. Den letzten Versuch macht er inmitten der Revolutionswirren, eine Schlittenfahrt durch die eisige Steppe, eine tolle Bahnfahrt in requirierten Zügen; noch einmal wird er geschnappt und zum Rotgardisten gepreßt, aber nun entkommt er doch durch die sich auflösende Front . . . Bülow schreibt klar und fest, er geht nicht auf Wirkung aus; auch bei aller

realistischer Offenheit steckt nichts Peinliches in seinem Bericht. Das Buch ist ‚Den Kameraden‘ und ‚Der Jugend‘ gewidmet. Bei beiden wird es lebhafteste Teilnahme wecken.“

Die Bücherei

„Das Buch enthält eine Fülle sehr lehrreicher Beobachtungen über Sibirien, Südostrußland, über die Kosaken und manche wenig bekannte asiatische Völkerschaften, die zum russischen Reich gehören. Sehr interessant sind, aus der Perspektive des Gefangenen gesehen, die Anfänge der bolschewistischen Revolution und der Zusammenbruch des Zarenreiches geschildert.“

Danziger Neueste Nachrichten

„Bülow's Buch ist nicht nur höchst abenteuerlich, nicht nur gesättigt mit Zeitgeschichte . . . es hat zugleich sinnbildlichen Charakter, es ist aufrüttelnd und von stark erzieherischem Wert . . . Ein männliches Buch, der Erlebnisbericht eines vorbildlich tapferen jungen Deutschen.“

Die Scholle

315 Seiten 8°. Mit einer Karte (Z) Geh. RM 4.20, in Leinen RM 5.50

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung München